

## **Kapellberg mit Gipfelkreuz, Altmorschen**

Touristische Bedeutung: Schlagwörter: Gipfelkreuz, Wallfahrtskapelle, Kapelle (Bauwerk)

Auf dem Kapellberg in Altmorschen (Gemeinde Morschen), einer aus dem Fuldataal aufragenden Zechsteinkuppe, gründete der Sage nach der heilige Bonifatius um 725 eine Kapelle (Riemenschneider 1951, S. 14f.). Auf dem kleinen abgeflachten Gipfel, der über einen von Nordwesten herführenden Rasenweg erklimmen werden kann, steht ein Holzkreuz. Im Norden und Osten grenzen Abbauflächen eines stillgelegten Steinbruches an, die weitestgehend von Baumhecken eingenommen sind. Ein kurzer Aufstieg zum Gipfelkreuz wird mit einem herrlichen Blick in das Fuldataal und auf die angrenzenden Höhenzüge belohnt. Vom Kapellberg sieht man auch den nahe gelegenen Leimbachshof (ehemaliger Erbhof), der im Bereich der Wüstung Leimbach liegt.

Ob die Kapelle auf dem Kapellberg bereits tatsächlich seit dem Frühmittelalter existierte, konnte wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden. Fest steht, dass der Kapellberg an der Kreuzung der historischen Handelsstraßen 'Durch die langen Hessen' (Frankfurt-Leipzig) und der 'Nürnberger Landstraße' (Nürnberg-Bremen) liegt.

Es handelte sich wohl vielmehr um eine Außenkapelle des Klosters Haydau in Altmorschen (Sippel 2001), die um 1500 ein Wallfahrtsort war und deren baulichen Reste 1641 wie folgt beschrieben wurden "... an einem Eck uf einem Felsen die Gemäuer von der alten Wallfahrt des Cappelberges" (Herzog 1984, S. 38 f.). 1889 scheint es noch Gebäudereste gegeben zu haben wie ein Verzeichnis der Königlichen Oberförsterei Morschen belegt (Sippel 2005). Oberirdisch sichtbare Mauerwerksreste sind heute nicht mehr vorhanden, möglicherweise sind noch bauliche Bestandteile im Boden verborgen. Die Kapelle auf dem Kapellberg darf auch nicht mit der etwa 800 m südöstlich verorteten Kirche der Wüstung Leimbach verwechselt werden, die heute ebenfalls nicht mehr besteht (Sippel 2001).

### Quellen

Sippel, Klaus (2001): Ehemalige Kapelle auf dem Kapellberg. Unveröffentlichter Archäologischer Bericht vom 14.05.2001. Marburg

Sippel, Klaus (2005): Textpassage über die Kapelle auf dem Kapellberg in einem am 19.03.1889 verfassten Verzeichnis der Königlichen Oberförsterei Morschen über mögliche Denkmäler der Vorzeit, in: StA Marburg, Best. 166 Nr. 6536. "Denkmalpflege und Ausgrabungen", 1887-1893, Bl. 164. Abschrift vom 11.03.2005. Marburg

### Literatur

Bergmann, Waltari (1985): Tausendjähriges Morschen. Morschen.

Herzog, Friedrich (Hrsg.): Hermann Landgraf zu Hessen-Rotenburg, Beiläufige Cosmographische Beschreibung des Niederfürstenthums Hessen 1641 . In: Rund um den Alheimer 6, 1984, 33-40.

Riemenschneider, Otto (1951): Das heimatliche Sagenbuch. Sagen und Sagenhaftes aus dem Kreis Melsungen. Melsungen.

Empfohlene Zitierweise: äKapellberg mit Gipfelkreuz, AltmorschenÖ. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL:

<http://www.kuladig.de/Objektansicht.aspx?extid=P-TB-20121228-0012> (Abgerufen: 29. Juli 2013)

